

Wiener Wasserwerke sind täglich 24 Stunden in Bereitschaft



3.289 Kilometer lang ist das gesamte Rohrnetz für die Wiener Wasserversorgung und umfasst über 100.000 Anschlussleitungen. Dass es auf solch einer Länge zu Gebrechen kommen kann, liegt auf der Hand. Daher sind die Teams der Wiener Wasserwerke stets in Bereitschaft.

Das Rohrnetz wird ständig kontrolliert und erneuert

„Das Rohrnetz wird aus Sicherheitsgründen ständig kontrolliert und lau-

fend erneuert,“ versichert Umweltstadträtin Ulli Sima und ergänzt, dass pro Jahr rund 30 Kilometer Rohrnetz und neu verlegt werden. Trotzdem können spontane Rohrgebrecchen nicht völlig ausgeschlossen werden.

Größere Gebrechen sind die Ausnahme

Wenn es einmal zu einem solchen Rohrgebrecchen kommt, sind die Wiener Wasserwerke mit Ihrer Servicetruppe sofort vor Ort um den Schaden zu beheben.

Das Bereitschaftsteam der Wiener Wasserwerke hat im Jahr rund 2.100 Einsätze zu erledigen.

Bei der überwiegenden Anzahl dieser Einsätze handelt es sich um Routineeinsätze mit Maßnahmen, die nur

geringe Auswirkungen auf Wasserversorgung oder Verkehr nach sich ziehen.

Oftmals spielt bei groben Rohrgebrecchen die Verkehrsbelastung eine große Rolle.

Im Durchschnitt sind die Einsatzkräfte in weniger als 15 Minuten vor Ort

Für den Fall der Fälle hat ein rund um die Uhr anwesender Bereitschaftsdienst jederzeit Zugriff auf Fachfirmen, die 365 Tage im Jahr zu jeder Tag- und Nachtzeit sofort die Reparaturarbeiten ausführen.

***Wiener Wasserwerke
Hotline: Telefon 0159959-0***

Infos auf www.wien.gv.at/wienwasser/fakten.html

*Foto:
Christian Houdek*



Wasser aus den steirischen Alpen

In Wien werden täglich rund 375 Millionen Liter Wasser verbraucht. Allein im eigenen Haushalt verbraucht jede Wienerin und jeder Wiener im Durchschnitt 130 Liter pro Tag.

Das Wasser fließt direkt aus den Alpen in unterirdischen Leitungen, im natürlichen Gefälle nach Wien. Es wird also keine einzige Pumpe benötigt, um das Trinkwasser in die

Stadt zu bringen. Durch den Wasserdruck wird dabei sogar soviel Energie erzeugt, um 20.000 Haushalte mit Strom versorgen zu können.

Von den Endpunkten der Hochquellenleitungen wird das Wasser über Hochbehälter in das städtische Rohrnetz eingespeist. Über dieses gelangt das Wasser schließlich in unsere Wohnungen und Häuser.